Mit PDCA immer besser werden

15. Feb. 2017 | Dr. Urte Helling | 1 Min | www.q-learning.de/magazin

Was ist **PDCA** und warum ist es so **effektiv und beliebt**? Wo kommt es her und **wozu ist PDCA gut**? Schauen wir uns die Abkürzung und ihr Inneres also einmal genauer an!



PDCA steht für Plan – Do – Check – Act: Die kontinuierliche Verbesserung in vier definierten Schritten

Was ist PDCA?

PDCA ist eine weit über das Qualitätsmanagement hinaus bekannt gewordene Abkürzung und steht für **PLAN, DO, CHECK, ACT**. Dabei handelt es sich im Rahmen des sogenannten **PDCA-Zyklus** um ein aus dem Qualitätsmanagement stammendes Modell, das in den 40er Jahren vom Mathematiker **William Edwards Deming** (1900-1993) definiert wurde. Er entwickelte, als Schüler von Walter A. Shewhart, die **prozessorientierte Sicht** auf ein Unternehmen.

Der PDCA-Zyklus steht mit seinen **vier Phasen** für **stetige Verbesserung** von Prozessen – und damit für stetige Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen. Die Phasen stellen das Grundprinzip im

Verbesserungskreislauf dar. In jeder Phase sind spezifische Aktivitäten und Vorgehensweisen sowie entsprechende Ergebnisse vorgesehen.

Schritt 1: PLAN

Die **Aktivitäten werden definiert** und ihre Umfänge festgelegt, das **Arbeitsteam** wird identifiziert und **Zielsetzungen und Erwartungen** werden festgesetzt. Es erfolgt die Ist-Aufnahme. Am Ende des PLAN-Schritts liegt ein **beurteilter Ist-Zustand** vor.

Schritt 2: DO

Es werden **Ideen und Konzepte** gesammelt, die die geplante Verbesserung so umfassend wie möglich umzusetzen vermögen. Dabei wird kleinen, praktikablen und sofort umsetzbaren Ideen der Vorrang gegeben. Die Umsetzung erfolgt zumeist nicht unmittelbar im Produktivprozess, sondern erst im Rahmen eines **Piloten**, um die **Funktionsfähigkeit** sicherzustellen.

Schritt 3: CHECK

Die Pilot-Umsetzung wird überprüft: Stellen sich die Ergebnisse ein, die beabsichtigt waren? Wurde eine **signifikante Verbesserung** erreicht? Sind die Ergebnisse zufriedenstellend, wechselt das Team in die ACT-Phase, ansonsten entsteht ein **kleiner Kreislauf** zwischen der DO- und der CHECK-Phase. Es wird am Ende der CHECK-Phase so lange zurück in die DO-Phase gewechselt, bis die geplanten Ergebnisse nachweislich erreicht wurden.

Schritt 4: ACT

Die **Übertragung der Ergebnisse** auf einen großen Bereich ist das Hauptaugenmerk der ACT-Phase. Die bisherigen Ergebnisse werden dem Management präsentiert. Neben der Einführung/ Änderung der notwendigen Standards und Schulungen werden die **Lösungen im großen Stil umgesetzt**. Zusätzlich werden Ergebnisse kontrolliert und visualisiert. Das Team erntet **Anerkennung** und der nächste PDCA-Verbesserungszyklus wird geplant.

Merke

- PDCA steht für **Plan, Do, Check, Act**
- Der PDCA-Zykus dient der **kontinuierlichen Verbesserung**
- Nicht „die eine große Verbesserung“, sondern vielmehr **viele kleine Schritte führen nachhaltig zur Verbesserung**

▶ Zum Artikel im Q-LEARNING Magazin:

www.q-learning.de/magazin/mit-pdca-immer-besser-werden



Dr. Urte Helling

Dr. Urte Helling
Geschäftsführerin Q-LEARNING

Dr. Urte Helling ist Gründerin und Geschäftsführerin von Q-LEARNING. Aus der Automobilindustrie kommend und auf zahlreiche Methodenausbildungen blickend widmet sie sich seit 2003 der Vermittlung, Anwendung und Weiterentwicklung von Qualitätsmethoden. Sie ist Autorin vielfach ausgezeichneter Lehrgänge, Hochschuldozentin und Referentin auf internationaler Bühne. Weltweit begleitet sie Unternehmen und Manager auf deren Qualitätsweg.

© Q-LEARNING | QLMB-4506